

Was ist konkret passiert? Was wurde erreicht?

„Ich habe im August 2014 mit Hilfe einer befreundeten Kommunikationsdesignerin eine ansprechende Postkarte zum „ökologischen Fußabdruck“ gestaltet und diese nachhaltig in der Umweltdruckerei in Hannover (www.dieumweltdruckerei.de) in einer Auflage von 500 Stück drucken lassen. Die Postkarte habe ich an Freund*innen und Bekannte direkt bzw. postalisch verteilt, einige postalisch an Unbekannte versendet und weitere in Bremen in verschiedenen Geschäften/Kulturzentren ausgelegt. Insgesamt habe ich ca. 250 Postkarten verteilt; demnach habe ich noch 250 Stück, so dass das Projekt wiederholt bzw. weitergeführt werden kann.

Leider bin ich mit weniger Menschen ins Gespräch gekommen als geplant. Die Rückmeldungen waren seltener als erhofft. Einige wussten überhaupt nichts mit der Postkarte anzufangen und haben sie weggeworfen, sich also nicht weiter damit beschäftigt. Andere kannten bereits die Thematik und Berechnung. Ich habe gemerkt, dass die Menschen, die bereits für das Thema sensibilisiert sind bzw. dieses kennen, offener waren und sich erkundigt haben, in welchem Rahmen ich mich damit beschäftige. Oft haben sie nochmals die Berechnung gemacht und dann überlegt, wie sie noch weiter ihren Lebensstil verändern können, damit er nachhaltiger wird. Einigen ist durch die Berechnung klar geworden, dass sie an ihre Grenzen eines nachhaltigen Lebensstils kommen – Verzicht auf Flugreisen, relativer Verzicht auf Konsum – bzw., dass ein nachhaltiger Lebensstil doch teurer und aufwändiger sein wird.“

hast Du schon einmal über Deinen eigenen Lebensstil nachgedacht und darüber, welche und wie viele Ressourcen Du dafür auf unserer Erde verbrauchst?

Wir haben nur eine Welt - die Fläche, die uns zum Leben zur Verfügung steht, ist begrenzt. Jeder von uns hinterlässt aber seine individuelle Spur. Wie groß Deine ist, genau das kannst Du mit Hilfe des Konzeptes des „ökologischen Fußabdrucks“ ermitteln!

Neugierig geworden?

Unter diesen Adressen erfährst Du mehr:

www.footprint-deutschland.de

www.fussabdruck.de

www.footprintnetwork.org/de

Mache den ersten Schritt, zeige Deinen FuB!



Bemerkungen zur Umsetzung

Besonderheiten: Ich fand am interessantesten und effektivsten: die vorausgehende Recherche, die Beschäftigung mit dem Thema, das Entwerfen des Textes, das Resultat und die Suche nach einer geeigneten Druckerei. Dies alles hat mein Wissen erheblich erweitert. Interessant fand ich auch die Reaktionen auf die Postkarte (Was machst du denn wieder? Ehh, was ist das, was soll das? In welchem Rahmen machst du das? Nee, das interessiert mich gar nicht, aber schöne Postkarte!) und die Gespräche, die sich ergeben haben.

Probleme & ihre Überwindung: Die Themenfindung und die Frage zu klären, in welcher Art und Weise die Gestaltung/Umsetzung des Projekts machbar ist, fand ich nicht einfach. Dies hat zu Anfangs viel Zeit in Anspruch genommen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man mehr Zeit einplanen muss bzw. das Zeitfenster flexibel gestalten muss, wenn man mit jemandem zusammenarbeitet.

Verbesserungsvorschläge: Statt einer kreativ-künstlerischen Aktion, würde ich vielleicht eher einen Workshop durchführen oder einen Infostand betreiben. Hier können die Interessierten den Fragebogen direkt ausfüllen und ich komme direkt mit den Personen in Gespräche.



Eckdaten

Projektorganisatorin: Kornelia Kötz (koetz.kornelia@gmx.de) war mit AFS – American Field Service und VIA e.V. – Verein für internationalen und interkulturellen Austausch in Südafrika und Uganda.

Projektdatum/-ort: August 2014/ Bremen und deutschlandweit

Stichworte: Ökologischer Fußabdruck, Postkarten, Lebensstil, Konsum